

Ortsgemeinde Kördorf

Bürgerinformation zur Ratssitzung am 26. Mai 2009

In der letzten Ratssitzung der alten Legislaturperiode ist erneut die Eröffnungsbilanz der Ortsgemeinde mit den ermittelten Werten des Anlagevermögens erörtert worden. Es ging dabei hauptsächlich um die Bestimmung der fiktiven Restnutzungsdauer als entscheidendem Faktor für die Festsetzung der Gebäudewerte. Denn je nach Gebäudezustand und davon abgeleitetem Modernisierungsumfang können tatsächliches und bei der Bewertung zugrunde gelegtes Baujahr erheblich voneinander abweichen und demzufolge auch die Werte beeinflussen.. Schließlich wurde die Bilanz mit einer Summe von rund 4,4 Millionen Euro bei Aktiva und Passiva verabschiedet. Dabei hat die Gemeinde ein Vermögen in Sachanlagen von knapp 4,3 Mio Euro, der Rest in Aktiva sind Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände.

Die Planungs- und Bauleitungsaufgaben für den Ausbau der Feldstraße wurden dem Ingenieurbüro Dankof aus Diez übertragen. Dringend erforderliche Sanierungsmaßnahmen der Verbandsgemeindewerke bei Wasser und Kanal hat bekanntlich die Gemeinde bewogen, auch gleichzeitig den Straßenausbau vorzunehmen. Zunächst sollen die Planungen und Kostenberechnungen erfolgen, damit im Herbst dem Land ein Förderantrag für den Straßenausbau vorgelegt werden kann.

Nachdem der Abschluss eines neuen Straßenbeleuchtungsvertrages bereits bei der Februar-Sitzung behandelt wurde und inzwischen die Süwag den Ortsgemeinden bei einigen Punkten entgegengekommen ist, konnte nun das neue Vertragswerk beschlossen werden. Auch künftig werden sowohl alle Grundleistungen als auch der zusätzlich angebotene Anstrich der Leuchten in Anspruch genommen. Den in einem so genannten Kapitalstock angesammelten und bei der Süwag verwalteten Betrag in Höhe von rund 35 000 Euro lässt sich die Gemeinde auszahlen. Bei der ab Januar 2009 beginnenden 20jährigen Vertragslaufzeit ist ein Sonderkündigungsrecht nach Ablauf von 10 Jahren berücksichtigt.

Die Themen „Ausheben und Schließen von Grabstätten“ und die Änderung der Friedhofsgebührensatzung mussten vertagt werden, weil nicht rechtzeitig alle benötigten Informationen vorlagen.

Sehr erfreut waren die Ratsmitglieder über die Genehmigung zum Bau des Aussichtspunktes auf der Winkelei. Die Rentnerband der Gemeinde ist schon eifrig dabei, unter Mithilfe ortsansässiger Firmen das Bauwerk herzustellen. Schon jetzt gebührt der Truppe um den Koordinator Artur Müller ein großes Lob für ihre Bereitschaft und ihr Engagement, denn bekanntlich hat die Gemeinde für das Projekt keine finanzielle Förderung erhalten und ist deshalb für jede helfende Hand bei der Erstellung dankbar.

Im nichtöffentlichen Teil der Sitzung wurde über Grundstücksangelegenheiten beraten.

Kördorf, den 30. Mai 2009
Herbert Eckhardt
Ortsbürgermeister